

---

Briefdatum	17.11.1941
Autor	Roland Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-411117-001-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	<a href="https://alltag-im-krieg.de/obf-411117-001-01">https://alltag-im-krieg.de/obf-411117-001-01</a>
Auszug vom	04.07.2024 02:30

Montag, den 17. Nov. 1941

Herzlieb! Herzensschätzelein! Mein liebes, liebes Weib!

Du! Ich lese sonst die Kurzgeschichten nicht unter dem Strich — und heute abend blieb ich doch an dieser hängen — — "D-Zug München-Partenkirchen — Liebe auf den ersten Blick" — so las ich — und las dann ganz. Geliebte! Du!

Begegnung! Flüchtigkeit der Begegnung! Einmaligkeit und Glückhaftigkeit oder Tragik der Begegnung! Begegnung in diesem weiten Weltall! Weltenglück! Weltenschmerz! Gewonnen für immer! Verloren, vorüber für immer! Oh Herzlieb! Fühlst Du mit mir die Weltenweite und Abgrundtiefe und finstere Nacht solchen Verzichtes, solcher Enttäuschung, solchen Schmerzes? Oh Geliebte! Wie kann der ohnmächtige Mensch doch emporgetragen werden von einer Welle des Glückes — und wie kann er zerschmettert, wie kann eine ungeheure Schmerzenslast auf ihn geladen werden! Wie kann die Sonne des Glückes ihm scheinen - und wie die Eiseskälte des Weltalles ihn erstarren machen! Oh Geliebte! Ich weiß, Du kannst sie mit mir nachempfinden! Du!!!

Wir sind zwei von den Glückskindern, die die Welle großen, echten Glückes emportrug, die glücklich zueinander fanden. Oh Geliebte! Zueinander fanden so schicksalhaft, so schicksalbestimmt, wie eben diese beiden Menschen der Geschichte einander verfehlten.

Schuld? — Keine Menschenschuld. Darum zittert auch die Weltenweite und -größe durch dieses Schicksal. Und dieses Frauenherz — sterben kann es nicht — es muß schmerzvoll verzittern bis an sein Lebensende wie das Blatt am Baume an seiner letzten Faser — Und wenn diese Frau nun auch einem anderen angehört — in ihrer Herzens Schrein, dem innersten, da wohnt dieses Weh — und jeder glückliche Augenblick, jeder Sonnenstrahl muß diesen Schmerz aufwecken und anrühren.

Oh Du! Mein Seele! Meine Goldherzelein! In diesen dunkeln Tagen des November, da alle Kälte und alles Dunkel dieser Welt so erdrückend uns bewußt wird, da der Einsame sich doppelt einsam fühlt, da der Betrübte und Schmerzbeladene unter seiner Last doppelt schwer trägt — Oh Geliebte! Da will mir alles Glück, alle Gunst des Schicksals, mein Weib! Alle Gnade — so glauben wir und wissen es — recht bewußt werden! Oh Du! Du!!! Ich fühle Deine liebe Hand/Fühle Dich an meiner Seite! Seelengeschwister! Schwesterseele! Wandergeselle mein! Du, lieber Stern, mein Begleiter durch diese Erdenwelt! Erfüllung meines Sehnsens! Erlösung meiner Einsamkeit! Weib, Du! Mein Weib!

Gottesgeschenk!

---

Oh Geliebte! Laß uns ganz stille werden! Laß uns danken, tief danken!

In unsrer Herze[n] Mitte ist Sonnengold des Glückes, das alles dunkel [sic] um uns her übersinnt und überstrahlt.

Oh Geliebte! Ich empfinde und fühle die Größe und Tiefe und Einmaligkeit dieses Glückes - ich schaue die ganze Kostbarkeit Deiner Liebe und die Gnade unseres Bundes. Herzelein! Du!! Die Geschichte unsrer Liebe ist das Gegenstück zu der vorliegenden - Weg zum Glück, Du!!! Du!!!! !!!!!  
!!! Oh Herzlieb! In unserem Glück Deine erste große Liebe verschmolzen mit der meinen! Nicht Verzicht - glückhafte Erfüllung! Nicht Vergessen - glückhafte Wirklichkeit! Oh Herzelein! Deine große Liebe zu der meinen! Du!!!! Goldherzelein! Du hast sie angeschlagen, die Ader meiner Herzensli[eb]e! Du zu allererst und allertiefst! Und nun muß sie verströmen zu Dir - oder sie müßte verbluten! Geliebte! Du hast meine erste Liebe! Hast meine ganze Herzenliebe! Ich habe Dich lieb gewonnen! Oh! sooo lieb gewonnen, wie ich es kaum ersehnen konnte! Herzelein! Habe Dich gewonnen — und werde Dich so festhalten, sooo ganz fest! Oh Schätzelein! Nur was man gewinnt, kann man so festhalten! Kann man sooo lieb gewinnen! Ich bin sooo sehr glücklich mit Dir! Gott sei mit Dir! Er schenke Dir Frohsein und Gesundheit! Herzlieb! Ich bin Dir sooo gut! Ich liebe Dich! Und in mir ist soviel Glück und Sonnenschein und Wärme: Ich habe Deine erste große Liebe! Herzlieb! Du!!! Mein Weib! Mein liebes Weib!!!! !!!!! !!!

Ich bin Dein! So ganz, ganz Dein! Ewig

Dein [Roland]!

Dein Mannerli! Du!!!! !!!!! !!!